

Umweltausschuss
Protokoll Nr. UA/10/2012
Bau- und Planungsausschuss
Protokoll Nr. BPA/18/2012

**über die teilweise gemeinsame (TOP 6 bis 8)
öffentliche Sitzung des Umweltausschusses
mit dem Bau- und Planungsausschuss am 05.12.2012,
Ahrensburg, Rettungszentrum, Am Weinberg 2**

Beginn der UA-Sitzung	:	19:31 Uhr
Beginn der gemeinsamen Sitzung	:	20:14 Uhr
Ende der gemeinsamen Sitzung	:	20:27 Uhr
Fortsetzung UA-Sitzung	:	20:27 Uhr
Ende der Sitzung	:	21:05 Uhr

Anwesend

Umweltausschuss

Vorsitz

Herr Dieter Heidenreich

Stadtverordnete

Frau Doris Brandt

Herr Horst Marzi

von 19:00 bis 19:28 Uhr BPA, ab
19:30 Uhr UA

Frau Marleen Möller

Herr Walter Schneider

Herr Roland Wilde

Bürgerliche Mitglieder

Frau Nadine Levenhagen

Frau Sybille Ott

Herr Christian Schmidt

Bau- und Planungsausschuss

Vorsitz

Herr Jörg Hansen

Stadtverordnete

Frau Carola Behr

Herr Uwe Graßau

Herr Rolf Griesenberg

Frau Anna-Margarete Hengstler

Herr Tobias Koch

i. V. f. StV Wriggers,
ab 19:06 Uhr, TOP 1

Frau Monja Löwer

Herr Hartmut Möller

i. V. f. StV Haase

Frau Susanne Philipp-Richter

Herr Michael Stukenberg

i. V. f. StV Bellizzi, beratend

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Hinrich Schmick

Frau Karen Schmick

Herr Siegfried Lorenz

Herr Felix Leive

Seniorenbeirat, bis 20:35
Kinder- und Jugendbeirat,
bis 20:35 Uhr

Frau Lulu Kuhlwein

Kinder- und Jugendbeirat,
19:20 Uhr bis 20:30 Uhr BPA,
ab 20:30 Uhr UA

Verwaltung

Herr Michael Sarach

BPA

Frau Andrea Becker

BPA

Frau Annette Kirchgeorg

UA

Frau Stefanie Mellinger

BPA

Herr Hauke Schmidt

ab 19:30 Uhr bis 20:12 Uhr UA

Herr Heinz Baade

ab 19:30 Uhr UA

Frau Anette Kruse

BPA

Frau Jane Jobst

Protokollführerin UA

Herr Mathias Schuster

Protokollführer BPA, TOP 17

Frau Maren Uschkurat

Protokollführerin BPA

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Thomas Bellizzi

Herr Rafael Haase

Herr Heino Wriggers

Die Beschlussfähigkeit beider Ausschüsse ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2012 vom 24.10.2012
4. Antrag der SPD-Fraktion für den Umweltausschuss - Haushalt Produktsachkonto 55105.0900002 - Spielplatz Hermann-Löns-Straße **AN/059/2012**
5. Neufassung der Baumschutzsatzung **2012/173**
6. Masterplan Verkehr - gesamtstädtisches Verkehrskonzept
- Beschluss
- a b g e s e t z t - **2012/126**
7. Bebauungsplan Nr. 92 "Erlenhof-Süd" für den Bereich zwischen Lübecker Straße im Osten, dem Naturschutzgebiet "Ammersbek-Niederung" und dem Erlenhof im Norden, der Seniorenwohnanlage "Rosenhof" im Süden und der Aue im Westen
- Satzungsbeschluss gemäß § 10, Abs. 1 BauGB **2012/152**
8. 41. Flächennutzungsplanänderung "Erlenhof-Süd" für den Bereich zwischen Lübecker Straße im Osten, dem Naturschutzgebiet "Ammersbek-Niederung" und dem Erlenhof im Norden, der Seniorenwohnanlage "Rosenhof" im Süden und der Aue im Westen
- Abschließender Beschluss über die Änderung des Flächennutzungsplans **2012/153**
9. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 **2012/120**
- 9.1. Antrag der FDP-Fraktion f.d. UA - Haushalt PSK 56100.5431010 - Umweltschutzmaßnahmen **AN/088/2012**
- 9.2. Klimaschutzkonzept – Aktuelle Auskunft über notwendige Mittel im Haushaltsjahr 2013
- 9.3. Durchführung des Lümmelaufes
- Querung der Moorwanderwegbrücke
10. Kenntnisnahmen
- 10.1. Abgeholzte Bäume im Rosenweg
- 10.2. Käfer gefährden Buchen

11. Verschiedenes

11.1. Pflanzungen im Kornkamp-Süd

11.2. Förderantrag Klimaschutzkonzept

1. Festsetzung der Tagesordnung

Eingangs berät der Umweltausschuss die heutige Verfahrensweise der Sitzung.

Die gemeinsamen Tagesordnungspunkte des Umweltausschusses und des Bau- und Planungsausschusses haben sich durch Beschluss der Tagesordnung des Bau- und Planungsausschusses von ursprünglich 3 Punkten auf 2 reduziert. Die Vorlage Nr. 2012/126 zum Masterplan Verkehr wird wegen notwendigem Klärungsbedarf und vermehrt eingegangener Anträge zu einem späteren Zeitpunkt behandelt. Der Umweltausschuss wünscht ausdrücklich keine weitere Sitzung im Dezember und befürwortet, den Punkt Masterplan Verkehr Anfang nächsten Jahres nach vorheriger Information und Abstimmung mit den Mitgliedern des Umweltausschusses auf die Tagesordnung zu setzen.

Um Wartezeiten der anwesenden Ausschussmitglieder zu vermeiden, wird folgend darüber abgestimmt, die Tagesordnung flexibel zu handhaben und mit den Punkten des Umweltausschusses zu beginnen. Sobald der Bau- und Planungsausschuss die gemeinsamen Tagesordnungspunkte erreicht hat, wird der Umweltausschuss seine Sitzung zeitnah unterbrechen. Nach den gemeinsamen Punkten wird der Umweltausschuss seine Sitzung fortführen.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

2. Einwohnerfragestunde

Herr Lang meldet sich zu Wort. Er ist wohnhaft Am Hagen und zeitgleich Mitglied der Bürgergemeinschaft Am Hagen. Er bittet den Ausschuss zur Kenntnis zu nehmen, dass lediglich einige wenige Mitglieder der Bürgergemeinschaft die Südumfahrung fordern. Dies ist nur eine kleine Minderheit in der Siedlung Am Hagen, die allerdings den Ton angibt. Die Mehrzahl der Bewohner der Siedlung sind gegen eine Südumfahrung und setzen sich für eine Verkehrsberuhigung ein. Die grundsätzlichen Pläne der Stadt in Bezug auf die Verbindung der Grünflächen sind mit den jetzigen Planungen zur Südumfahrung und dem dort teilweise bestehenden Naturschutzgebiet nicht vereinbar. Des Weiteren bemängelt Herr Lang, dass die Bürgergemeinschaft Am Hagen ihre Mitglieder zur Südumfahrung nicht befragt hat.

**6. Masterplan Verkehr - gesamtstädtisches Verkehrskonzept
- Beschluss**

Umweltausschuss/Bau- und Planungsausschuss

- a b g e s e t z t -

**7. Bebauungsplan Nr. 92 "Erlenhof-Süd" für den Bereich zwischen Lübecker Straße im Osten, dem Naturschutzgebiet "Ammersbek-Niederung" und dem Erlenhof im Norden, der Seniorenwohnanlage "Rosenhof" im Süden und der Aue im Westen
- Satzungsbeschluss gemäß § 10, Abs. 1 BauGB**

Umweltausschuss/Bau- und Planungsausschuss

**8. 41. Flächennutzungsplanänderung "Erlenhof-Süd" für den Bereich zwischen Lübecker Straße im Osten, dem Naturschutzgebiet "Ammersbek-Niederung" und dem Erlenhof im Norden, der Seniorenwohnanlage "Rosenhof" im Süden und der Aue im Westen
- Abschließender Beschluss über die Änderung des Flächennutzungsplans**

Umweltausschuss/Bau- und Planungsausschuss

Der Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses eröffnet den gemeinsamen Sitzungsteil und gibt bekannt, dass er in Absprache mit dem Vorsitzenden des Umweltausschusses den gemeinsamen Sitzungsteil leiten wird.

Der Bau- und Planungsausschuss sowie der Umweltausschuss kommen überein, die beiden Vorlagen gemeinsam zu beraten.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, ob gemäß § 4 a Abs. 3 Satz 1 BauGB eine erneute Offenlage durchgeführt werden muss, erwidert die Verwaltung, dass eine externe Prüfung ergeben hat, dass dies nicht notwendig ist. Hierzu wurde eine Anwältin während des Verfahrens beteiligt, die zu der Einschätzung gekommen ist, dass die Grundzüge der Planung durch die Änderungen nicht berührt werden und deshalb keine erneute Auslegung durchgeführt werden muss. Die Verwaltung sichert zu, diese Stellungnahme den Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses zukommen zu lassen.

9.2 Klimaschutzkonzept – Aktuelle Auskunft über notwendige Mittel im Haushaltsjahr 2013

Bevor der Haushalt beschlossen ist, thematisiert die Verwaltung die neuen Erkenntnisse aus der Förderstelle Jülich zum Klimaschutzkonzept und trägt die Anmerkung aus dem Protokoll vom UA/09/2012 TOP 8.1 vor:

Anmerkung der Verwaltung:

Nach Auskunft der Förderstelle Jülich in Sachen Klimaschutzkonzept wird die zeitliche Mittelbereitstellung der Kommunen eher flexibel gesehen. Der Eigenanteil der Stadt Ahrensburg für die Erstellung des Konzeptes von 50.000 € muss nicht 2013 in voller Höhe bereitgestellt werden, auch wenn Anfang 2013 der Antrag auf Bezuschussung erfolgt. Nach Auskunft der Förderstelle soll außerdem mit der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes frühestens 5 Monate nach Antragstellung begonnen werden, d. h. Antragstellung Anfang 2013, Beginn der Erarbeitung Sommer 2013 und Abschluss der Erarbeitung Sommer 2014 (die Konzepterstellung nimmt etwa 1 Jahr in Anspruch). Die Bezahlung des Büros erfolgt im Rahmen von Abschlagszahlung, sodass in einem Haushaltsjahr nicht der volle Betrag von 50.000 € zur Verfügung stehen muss. Die Verwaltung empfiehlt insofern, in den Jahren 2013/2014 jeweils die Hälfte des Eigenanteils im Haushalt bereitzustellen; d. h. Bereitstellung von 25.000 € in 2013 und von 25.000 € in 2014.

Nach anschließenden Diskussionen der Ausschussmitglieder wird sich darauf geeinigt, den gefassten Beschluss zur Schiebung der Mittel in Höhe von 50.000 € in das Haushaltsjahr 2014 beizubehalten. Falls wider Erwarten mit der Maßnahme schon in 2013 begonnen werden muss und somit Mittel im Jahr 2013 tatsächlich benötigt werden, soll die Bereitstellung über einen Antrag auf Außerplanmäßige Ausgabe erfolgen.

9.3 Durchführung des Lümmelaufes - Querung der Moorwanderwegbrücke

Die Verwaltung nimmt Bezug auf den gefassten Beschluss des Umweltausschusses vom 21.11.2012, TOP 9, in dem die Verwaltung aufgefordert wird, den Veranstalter des Lümmelaufes darüber in Kenntnis zu setzen, dass der Lauf Anfang 2013 aus Sicherheitsgründen nicht über die Brücke führen darf.

Hierzu legt die Verwaltung einen Änderungsvorschlag vor.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass diese sehr beliebte Laufstrecke über die Moorwanderwegbrücke ermöglicht werden sollte! Hierfür wurden strenge Auflagen formuliert, die der Veranstalter auch akzeptieren würde (siehe Anlage).

Die Ausschussmitglieder sprechen sich mehrheitlich gegen diesen Vorschlag aus.

Die Brücke befindet sich momentan in einem derart desolaten Zustand, dass eine höhere Belastung als die, die durch die täglichen Spaziergänger entsteht, aus Sicherheitsgründen vermieden werden muss. Der Große Lümmellauf umfasst um die 700 Teilnehmer, welche sich zwar im Gehschritt, aber dennoch in kurzen Abständen hintereinander über die Brücke bewegen würden. Die außergewöhnliche Belastung der Moorwanderwegbrücke ist aus Sicherheitsgründen nicht zumutbar. Des Weiteren besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die marode Schwimmbrücke durch diese hohe Inanspruchnahme weitere Beschädigungen erfahren würde, welche eine Nutzung der Brücke in naher Zukunft in Frage stellen könnten. Die Konsequenz wäre, dass die Brücke ganz gesperrt werden müsste, bis Haushaltsmittel für einen Neubau bereitgestellt würden.

Aufgrund der vormals genannten Punkte, kommt der Umweltausschuss darüber ein, dass der Lümmellauf aus Sicherheitsgründen nicht über die Moorwanderwegbrücke führen darf. Ein weiterer Beschluss wird als nicht notwendig betrachtet. Vielmehr nehmen die Ausschussmitglieder Bezug auf den gefassten Beschluss im UA/09/2012 vom 21.11.2012 TOP 9 und bekräftigen diesen.

Abschließend wird die Bitte an die Verwaltung gerichtet, sich im nächsten Jahr rechtzeitig über eventuelle Fördermöglichkeiten zu informieren.

Anmerkung der Verwaltung:

An den Veranstalter des Lümmellaufes erging zeitnah ein Schreiben mit folgenden Passagen:

Die Ausschussmitglieder blieben bei Ihrer Empfehlung in Anbetracht der hohen Teilnehmerzahl und des schlechten Zustandes der Brücke, diese von der Laufstrecke auszuschließen. Darüber hinaus wird festgestellt, dass sich durch die starke Beanspruchung die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass die in naher Zukunft sanierungsbedürftige Schwimmbrücke weiter leidet und deren künftige Nutzung in Frage gestellt werden könnte.

Leider muss ich Ihnen insofern mitteilen, dass meine Genehmigung vom 30.11.2012 Bestand hat und die Schwimmbrücke im Zuge des Lümmellaufes nicht überquert werden darf.

Abschließend erfolgt die **Beschlussfassung** zum **TOP 9** „Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013“ unter Berücksichtigung der vorherig genannten Änderungen:

Abstimmungsergebnis:

5 dafür
3 dagegen
1 Enthaltung

10. Kenntnisnahmen

10.1 Abgeholzte Bäume im Rosenweg

Ein Ausschussmitglied wünscht Kenntnis über die abgeholzten Bäume im Rosenweg.

Die Verwaltung führt aus, dass der schlechte Zustand der Bäume eine Abholung unumgänglich machte. Nachpflanzungen werden schnellstmöglich erfolgen. Kirschbäume wurden hierzu bereits bestellt.

Die Mitglieder des Umweltausschusses bitten um eine kurze Zeitungsnotiz, die über erfolgte Fällungen und entsprechende Nachpflanzungen informiert.

Des Weiteren regt ein Ausschussmitglied an, im Bereich des ehemaligen Ladens Rosenweges Nr. 29 2 Bauminseln anzulegen.

10.2 Käfer gefährden Buchen

Wie einem Ausschussmitglied zu Ohren gekommen ist, sind in bestimmten Regionen Buchen durch den Befall eines Käfers stark gefährdet. Eine Information über diesen Käfer und ob auch eine Bedrohung für Buchen in Ahrensburg besteht, wird gewünscht.

11. Verschiedenes

11.1 Pflanzungen im Kornkamp-Süd

Herr Elmers erfragt, wann die Neupflanzungen im Kornkamp-Süd erfolgen.

Die Verwaltung teilt hierauf mit, dass die Pflanzung der Eichen in der nächsten Pflanzperiode vorgenommen wird.

11.2 Förderantrag Klimaschutzkonzept

Der Förderantrag für das Klimaschutzkonzept bei der Förderstelle in Jülich muss online erfolgen. Das Antragsformular wird erst Anfang 2013 online gestellt.

Zum momentanen Zeitpunkt informiert die Verwaltung sich ausführlich, auch anhand vorhergehender Anträge anderer Kommunen, damit die Antragstellung zügig im Januar erfolgen kann.

gez. Dieter Heidenreich
Vorsitzender

gez. Jane Jobst
Protokollführerin